

**Special | CES 2014**  
**Wir berichten über die Highlights**



**Weitere Tests:**

- 7 | Die großen Trends der CES
- 12 | Die Neuentwicklungen der "Großen Vier"
- 58 | Neuheiten anderer Anbieter
- 65 | Unser CES-Fazit

# Editorial

Die vorliegende Ausgabe von **HiFi kult** hat nur ein Thema: die Consumer Electronics Show 2014 (CES), die auch dieses Jahr wieder im Januar in Las Vegas stattfand.

Begleiten Sie uns auf einen Bummel über die Messe und lassen Sie sich inspirieren von den Trends, die uns in der Unterhaltungselektronik, vor allem bei den TV-Geräten, erwarten.

Wir stellen Ihnen die neusten Trends anhand der Neuentwicklungen der großen Hersteller vor und werfen auch einen Blick auf das, was kleinere, unbekanntere Hersteller anzubieten haben.

Ob all das auch seinen Weg zu uns nach Deutschland finden wird, wird sich zeigen. Eines aber gilt unverändert ...

*... HiFi ist Kult!*

## Impressum

**HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG**

August-Horch-Straße 19  
95213 Münchberg  
Tel. 09251 / 879-500  
Fax 09251 / 879-100

**Redaktion**

Detlev Schnick (V.i.S.d.P.)  
d.schnick@hifi-regler.de

Carsten Rampacher  
cr@areadvd.de

Susanne Schnick  
s.schnick@hifi-regler.de

**Satz & Layout**

Susanne Schnick  
s.schnick@hifi-regler.de

**Fotos & Bildbearbeitung**

Carsten Rampacher  
cr@areadvd.de

Thomas Schmittlein  
t.schmittlein@hifi-regler.de

**Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

**Urheberrecht**

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

**Haftung**

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

# Inhalt

## Großes Special

- 1 Einführung**  
Die CES - ein Trendbarometer für unsere Branche
- 7 Die großen Trends**  
Die großen Trends der CES aus unserer Sicht
- 12 Ausgewählte Hersteller: LG**  
Die Südkoreaner blasen zum Angriff
- 25 Ausgewählte Hersteller: Panasonic**  
Jetzt ohne Plasma unterwegs
- 32 Ausgewählte Hersteller: Samsung**  
... möchte technisch Maßstäbe setzen
- 45 Ausgewählte Hersteller: Sony**  
Auf neuen Wegen im Bereich Design
- 58 TV-Neuheiten anderer Anbieter**  
Ausgewählte Alternativen zum Quartett der vier "Großen"
- 65 Kurzes Fazit der CES**  
Wie wir die Messe empfunden haben

## Wissenswertes

- 18 Bildschirmgrößen im Wandel**  
The bigger the better ...
- 20 Upscaling**  
Wie wichtig ist Upscaling in der UHD/4K-Welt?
- 24 Aktive TV-Lautsprecher**  
The smaller the better ...
- 39 Schwarze Balken**  
Ein kurzer Blick auf das Problem mit den "schwarzen Balken"
- 46 Sony TRILUMINOS**  
Was hat es mit dem Sony TRILUMINOS Farb-Booster auf sich?

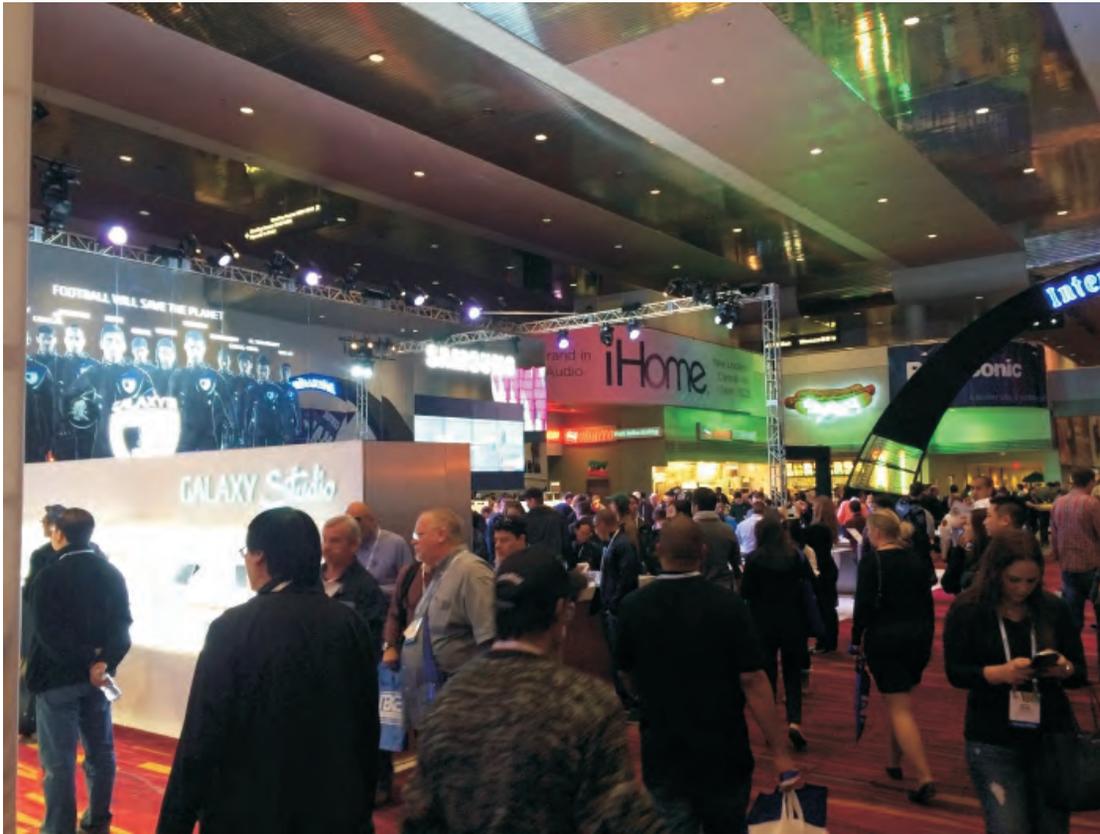
# Der große CES-Bericht

## 1. Einführung



Namhafte Hersteller aus der CE-Branche stellten auf der CES aus

Wie üblich ist die Consumer Electronics Show, kurz CES, in Las Vegas ein Trend-Barometer für die Branche der Unterhaltungselektronik. Wo geht die Reise 2014 hin? Auf der CES finden sich Antworten. Grund genug für uns von [HiFi kult](#), für Sie vor Ort zu sein und alles Relevante zusammenzutragen.



Die Messe war grundsätzlich gut besucht, nur am letzten Tag war es etwas leerer



Trends und Zukunftsvisionen - das ist die CES



Las Vegas - Eldorado der Glückssritter ... und der Unterhaltungselektronik-Liebhaber

Besonders im Fokus standen Flachbildschirme. Aber darf man das überhaupt noch so sagen? Flachbildschirm war gestern – heute ist „curved“. Ultra High Definition Auflösung, kurz UHD, ist bei den Top-Modellen und auch in der gehobenen Mittelklasse 2014 ja schon eine Selbstverständlichkeit. Also muss wieder etwas Neues her, obwohl das Thema UHD doch eigentlich noch in den Kinderschuhen steckt.

Das Neueste vom Neuen sind also gebogene (curved) TVs, erstmals 2013 zu sehen: Die OLED-Fernseher von Samsung und von LG - allerdings „nur“ in FullHD Auflösung - waren schon gebogen. Die Vorzüge laut Hersteller: größerer Bildeindruck, bessere Bildtiefe, kurzum - intensiveres, mitreißenderes Fernsehen.

## 2. Die großen Trends der CES

Der absolute Megatrend auf der CES war also "curved". Aber wir haben auch noch ein paar weitere Trends ausgemacht, die wir Ihnen im Folgenden präsentieren wollen.



Curved TVs - der große Trend

### **Haupttrend: Curved**

Von "den Großen" hielt sich nur Sony zurück. Dafür holte aber auch schon die „zweite Garde“ Curved TVs in die Spielerstadt: Anbieter wie TCL, Changhong oder Hisense waren mit Curved-Screens vertreten.



LG z.B. offerierte einen 21:9 TV mit 5K-Auflösung

### Zweiter Trend: 21:9

21:9-Screens feiern eine Wiederauferstehung in Verbindung mit „Curved“. Cinemascope-Screens ohne schwarze Balken bei 2,35:1-Movies, dazu dank gebogenem Bildschirm ein nochmals verbesserter Eindruck enormer visueller Weite.



Extravaganz pur - der Sony X95 als neues Topmodell

### **Dritter Trend: Extravaganz**

Große Bildschirme brauchen Extravaganz. Samsung hat es mit dem S9 Timeless, der in Deutschland nun auch größer als 85 Zoll angeboten wird, vorgemacht, Sony macht es nach: Die X95-Serie sieht extravagant aus und möchte auch beste Technik mit exklusiver Optik verbinden. Bei LG sieht man ebenfalls Versuche, gerade bei TVs mit großer Bildschirmdiagonale zumindest bei der Gestaltung der Standfüße für eine Prise Extravaganz zu sorgen.

### **Einige wichtige Fragen:**

Wie sieht es mit HDMI 2.0 aus? Hier gehen 2014 alle namhaften TV-Anbieter auf die neue HDMI-Norm, die neuen auf der CES präsentierten Modelle verfügen zu einem großen Anteil über HDMI 2.0. Damit ist auch der HEVC-Codec als weiterer Codec neben H.264 für die optimale Wiedergabe von 4K-Material integriert. Neuer Kopierschutz fürs 4K-Zeitalter ist HDCP 2.2.

Und eine weitere wichtige Frage: Welchen Trend gibt es bzgl. nativem UHD-Content? Der Trend ging auf der CES ganz klar zu 4K Video Streaming Content. In den USA gibt es bereits verschiedene Services, die dies anbieten. 4K Broadcasting war ebenfalls Thema, stand aber etwas im Hintergrund im Vergleich zu den internetbasierten Content-Dienstleistern. Kein Hauptthema auf der CES: Blu-ray für 4K-Material mit 100 GB.



OLED - als Curved und mit UHD-Auflösung

OLED TVs sind auch viele zu sehen – aber: Schon 2013 gab es einen OLED Hype, Samsung und LG haben sogar Seriemodelle vorgestellt (Präsentation vor der IFA). Im Handel zu kaufen gab es freilich keine OLED TVs. Nun, auf der CES, liegen 4K OLED TVs im Trend, gern auch „curved“. Wir sind gespannt, ob nun auch tatsächlich Modelle zu bekommen sind.



Lexibler OLED mit 4K-Auflösung von LG: Curved oder Flat, beides ist möglich

Nur verrückt oder doch sinnvoll? Auf der CES waren TVs zu sehen, die vom Flat-Zustand in den Curved-Zustand übergehen können. Vorteil laut Samsung und LG, die derartige Flex-Prototypen präsentiert haben: Im ausgeschalteten Zustand schmiegt sich der Screen flach an die Wand und sieht elegant aus. Schaltet man das Gerät ein, erzielt man dadurch, dass es sich von einem Flat-TV in einen Curved-TV verwandelt, einen tieferen, intensiveren sowie räumlicheren Bildeindruck.

Natürlich gab es auf der CES nicht nur Screens zu bestaunen. Auch aktive TV-Lautsprecher, TV-Stands, Soundbars und Netzwerk-Musiklösungen für zu Hause standen im Mittelpunkt. Immer mehr Anbieter, z.B. auch Samsung oder Panasonic, offerieren netzwerkbasierte Musiksysteme fürs ganze Haus.

### 3. Ausgewählte Hersteller

Wenden wir uns nun ausgewählten Herstellern im Detail zu. Wir gehen in alphabetischer Reihenfolge vor und starten mit LG.

## LG



LG legte auf der CES einen imposanten Auftritt hin

LG möchte 2014 noch stärker angreifen als bisher, dies machte der Auftritt der Südkoreaner auf der CES mehr als deutlich. Schon die riesige, gebogene Screen-Wand, auf der man LG-typisch mit passiven 3D-Brillen faszinierende Szenen (z.B. Astronauten im Weltall, Wildtiere in der Steppe) genießen konnte, zog die Massen magisch an.



Wahnsinn - die gigantische Screen Wall von LG bot 3D zum Anfassen



Zu allen aktuell nachgefragten Themen zeigte LG Präsenz



Riesiger 105 Zoll UHD 21:9 Screen - brillante Bilder mit enormer Tiefenwirkung

Besonders im Fokus des Publikumsinteresses lag auch der 5K 21:9 TV-Prototyp mit satten 105 Zoll Bilddiagonale im Curved-Shape. Nicht nur groß, sondern auch edel – das stimmige Design und die ansprechende Materialqualität machen hier Lust auf mehr.

Noch mehr Begehrlichkeiten weckte allerdings die schon sehr ausgereift wirkende Bildgüte. Aufgrund der 21:9-Formatierung des Screens muss selbst nativer 4K Content hochskaliert werden. Dies gelang schon beim Prototypen sehr überzeugend. Feine Detaillierung, toller Kontrast und lebendige, dynamische Farben waren das Ergebnis. Der TV heißt 105UC9 und kommt mit 5.120 x 2.160 Pixeln Auflösung. Und um auch akustisch Außergewöhnliches offerieren zu können, kooperiert LG mit den Sound-Spezialisten von Harman Kardon – das „ULTRA Surround Concept“ im 7.2 Layout garantiert kräftige und räumliche Klänge.



S  
P  
E  
C  
I  
A  
L

Perfekte Bilder in 4K - LG bietet ein breites Portfolio an



Curved LED-LCD in 65 Zoll

Natürlich präsentierte LG auf der CES noch weitere Curved-TVs, und zwar mit unterschiedlichen Basis-Technologien. So gab es LCDs mit LED-Hintergrundbeleuchtung ebenso zu sehen wie OLED-Geräte. Wir haben uns beispielsweise einen 65-Zöller – ein Format, das mehr und mehr an Bedeutung gewinnt – etwas genauer angesehen - sofern dies in der Hektik und bei den Präsentationsbedingungen auf einer Messe geht. Der elegante TV begeisterte uns mit ausgezeichneter Bildtiefe und lebensechter Farbwiedergabe. LG hält nichts davon, Farben zu satt und poppig darzustellen – man hat den ernsthaft interessierten und anspruchsvollen Bildliebhaber im Visier. Dieser wird sich an den authentischen Farben und dem richtig guten Schwarzwert des neuen Modells erfreuen können.



Technologiesprung: Curved, OLED und 4K zusammen - hier in der Mitte in 77 Zoll

“Das Ganze in OLED bitte!” “Aber gerne”, so die Antwort von LG. Die Kombination Curved, OLED und 4K war ebenfalls zu bewundern, und zwar in verschiedenen Bildschirmgrößen. In 55, 65 und in großen 77 Zoll waren TVs mit diesen Eckdaten ausgestellt. Tiefstes Schwarz, feinste Farbübergänge, enorme Leuchtkraft und gleichbleibende, enorm hohe Bildschärfe lassen keine Zweifel an den Vorzügen von OLED. Wie alle Hersteller muss sich aber auch LG noch etwas einfallen lassen, was die momentan noch vergleichsweise geringen Lebensdauer von OLED-Bildschirmen anbelangt. Übrigens: Nicht nur in UHD-, sondern auch in FullHD-Auflösung gab es OLED-Bildschirme zu sehen.



Freie Wahl: 65 Zoll oder doch besser gleich 77 Zoll?

### Kurzes Innehalten: Bildschirmgrößen im Wandel

Sicher findet die CES in den USA statt, und dort gilt von jeher „bigger = better“. Daher verwundert es nicht, wenn die Bildschirmgrößen der auf der CES präsentierten TVs imposant sind. Fest steht aber auch: Waren es früher die Formate 42 und 50 Zoll, die bei Flachbildschirmen beliebt waren und die heute schon fast „zwergenhaft“ wirkenden 32 und 37 Zöller ablösen, sind es heute die Formate 55 und 65 Zoll, die auf dem Weg sind, zum Standard zu werden.

Auch die Liga 84/85 Zoll ist im Kommen, wenngleich hier ungleich höhere Preise einer weiten Verbreitung noch im Wege stehen. Dass sich Samsung entschlossen hat, den S9 Timeless mit gigantischen 110 Zoll Bild nun auch in Deutschland anzubieten, wie am Rande zu erfahren war, ergänzt nur unsere Eindrücke – ein großes Bild ist mehr „in“ denn je, und wer einmal von der Faszination „großes Bild“ übermannt wurde, den lässt sie nie mehr los.



77 Zoll - auf Wunsch sogar "curved"

Und sogar flexibel ging es bei LG zu – mit dem „4K Flexible OLED“ in 77 Zoll. Wir haben das Gerät auf Seite 11 schon vorgestellt. Das Bild brillierte auch hier, OLED-typisch, mit enorm frischen, intensiven Farben und tollem Schwarzwert.

Curved, curved, curved - wohin das Auge blickt. Aber auch ohne Curved dreht sich die TV-Welt weiter, dann aber mit Vorliebe in UHD. LG brachte neue Premium UHD-TVs in die Spielerstadt inmitten der Wüste Nevadas. Die UB9800er-Serie weist als Besonderheit eine webOS-Plattform auf.

Bei der Bedienung setzt LG auch 2014 auf die „Magic Remote“. In Bildschirmdiagonalen von 65, 79, 84 und 98 Zoll sind TV-Modelle der neuen Baureihe in den Staaten zukünftig erhältlich, und wir erwarten schon mit Spannung, welche Größen auch ihren Weg nach Europa und Deutschland finden werden.

LG weiß um das Problem, dass nativer 4K-Content noch sehr dünn gesät ist. Zwar gibt es in den USA Broadcasting in 4K, und immer mehr Net Video-On-Demand-Services möchten ebenfalls Inhalte in 4K anbieten. Aber trotzdem spielt das Upscaling von niedriger auflösendem Material auf 4K eine sehr wichtige, schon beinahe fundamentale Rolle.

**Kurzes Innehalten: Wie wichtig ist Upscaling in der UHD/4K-Welt?**

Es ist faszinierend, wie fein, detailreich, facettenreich und vielschichtig ein Bild in 4K wirkt. Doch was ist mit 4K-Inhalten? Gerade in Europa sieht es derzeit noch sehr „mau“ aus. Also bleibt uns nichts anderes übrig, als unsere Blu-ray-Sammlung in FullHD-Auflösung hochskalieren zu lassen. Damit ist gemeint: Durch Hochleistungs-Prozessoren werden aus den 1.920 x 1.080 Pixeln einer Blu-ray 3.840 x 2.160 UHD-Pixel.

Damit die Qualität stimmt, ist es wichtig, dass die CPU des TVs erst das Quellmaterial analysiert, um dann die genau richtige Methode des Upscalings anzuwenden. Das Ergebnis: Bilder fast wie bei nativem 4K-Material. Wer denkt: „Auch ein UHD-TV kann nicht zaubern, denn da eine BD ja nur FullHD ist, wird die Bildgüte auch auf einem 4K-TV nicht wesentlich ansteigen“, der hat sich erfreulicherweise geirrt. Auf UHD-TVs führender Marken wie Samsung, Panasonic, LG oder Sony erstrahlen auch BDs im neuen Glanz: detailreich, farbecht und mit überragendem Detailkontrast.

Daher kann man zusammenfassend festhalten: Damit ein UHD-TV auch heute schon Spaß macht, ist ein erstklassiges Upscaling von entscheidender Bedeutung.

**Die LG UD9800-Serie**

Und genau hier setzt LG mit der „ULTRA HD Engine Pro“ ein. Eine bestmögliche Bildgüte von jeder Quelle lautet die Zielsetzung, die LG verfolgt. Ob dies tatsächlich gelingt, kann allerdings nur ein ausführlicher Test unsererseits klären, für den wir sicher im Laufe des Jahres Gelegenheit haben werden. Das Ergebnis finden Sie dann natürlich auch in HiFi kult.

LG jedenfalls möchte Zeichen setzen. Mit der „4K Motion Estimation Motion Compension“ (MEMC) wird zudem sichergestellt, dass auch Bewegungsabläufe stets scharf und flüssig wiedergegeben werden. Integriert sind ein 4K HEVC Decoder und ein Decoder für H.264. Mit 30 oder 60p kann decodiert werden. LG setzt bei den neuen Maschinen auf HDMI 2.0. Natürlich fehlen weder USB noch ein eingebautes WLAN-Modul. Die verwendeten Ultra IPS-Panels mit sehr geringem Panelrauschen und breitem Blickwinkel arbeiten mit der üblichen UHD-Auflösung von 3.840 x 2.160 Pixeln. Für kraftvollen Sound sorgt ein Harman-Kardon-Lautsprechersystem im 5.2 Layout.



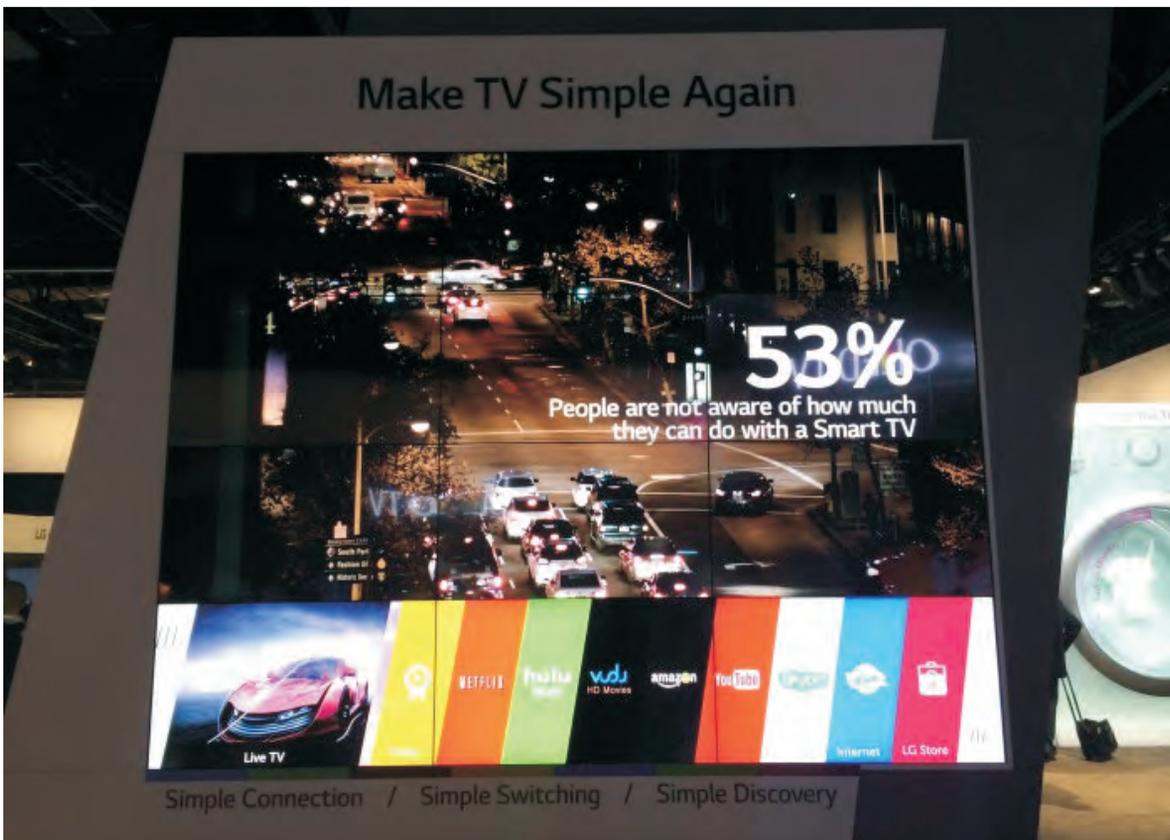
LG UB9800 in 98 Zoll



Extravagantes Fuß-Design



Hier der UB9800 in 84 Zoll





webOS: zukünftig ein Ausstattungsmerkmal der Mehrzahl der LG Smart TV-Geräte

Noch kurz möchten wir auf die webOS-Plattform eingehen, auf die LG z.B. bei der UB9800er Serie setzt. Das von Hewlett-Packard übernommene Betriebssystem soll zukünftig auf dem Großteil der neuen LG-TVs laufen. Schon 2014, so LG, werden mehr als 70 Prozent der neuen LG Smart TVs mit webOS ausgeliefert. Optisch sieht das System anders aus als gewohnte Smart-TV-Menüs.

Der sogenannte „Launcher“ ermöglicht den einfachen Wechsel zwischen unterschiedlichen Quellen – und zwar aus dem Betrieb heraus. Es ist also nicht nötig, sich erst in ein Hauptmenü zu wählen. Ein sehr praktischer Ansatz. Überdies setzt LG auf einen Assistenten, der bei der Ersteinrichtung hilft. In diesem Zusammenhang interessant: Ultra-HD-Inhalte von Netflix können auf LG-TVs mit webOS-Plattform dargestellt werden. Somit ebnet LG auch den Weg für nativen 4K Content ins heimische Wohnzimmer. Netflix ist ein großes und wichtiges Internet-TV-Netzwerk, das weltweit agiert.



LG LAB540W

Neues auch von LGs AV-Systemen: Vorgestellt wurden eine neue Soundbar namens NB5540 sowie das SoundPlate-System LAB540W mit zusätzlichem aktivem Subwoofer, das unter dem Standfuß des TVs platziert wird. Das LG SoundPlate ist sogar mit einem integrierten Blu-ray-Player ausgestattet.

### **Fokus: Aktive TV-Lautsprecher**

Immer beliebter werden sogenannte Sound Plates oder aktive TV-Lautsprecher. Namhafte Anbieter wie Canton, Denon, Onkyo, Klipsch, Magnat, Quadral, LG, Samsung oder Panasonic führen derartige Modelle im Programm. Das Prinzip ist einfach: Der Fernseher wird einfach auf den TV-Lautsprecher gestellt.

Der Klang vieler aktiver TV-Lautsprecher - das haben auch schon Tests bei uns bewiesen - ist richtig gut. LG geht nun einen Sonderweg. Anstatt wie in den meisten Fällen, wo es sich um Ein-Komponenten-Systeme mit im Hauptgehäuse eingebauten Basslautsprechern handelt, bietet LG beim LAB540W einen separaten Subwoofer und als Novum sogar einen eingebauten Blu-ray-Player an.

## Panasonic

S  
P  
E  
C  
I  
A  
L



Panasonic auf der CES



Früher standen traditionell Plasma-TVs im Mittelpunkt, nun baut Panasonic leider keine mehr



4K Curved OLED Displays, schick präsentiert

Hand aufs Herz: Etwas mehr hätten wir uns von Panasonic schon erwartet. Zum Beispiel ein klares Statement, wann erste UHD OLED-TVs auf den Markt kommen. Oder ein serienreifes Sample. Anstattdessen sind Curved LED 4K-TVs, künstlerisch interessant angeordnet, zu bewundern. Schön anzusehen, aber „Nahrhaftes“ wäre uns lieber gewesen.

Panasonic spricht zwar die geringe Bautiefe, die hervorragende Farbtreue, den enormen Schwarzwert und den äußerst geringen Stromverbrauch an, aber es gibt wenig Konkretes. Vielleicht trifft das japanische Unternehmen auf der Convention im Frühjahr dieses Jahres klarere Aussagen – wir lassen uns überraschen.

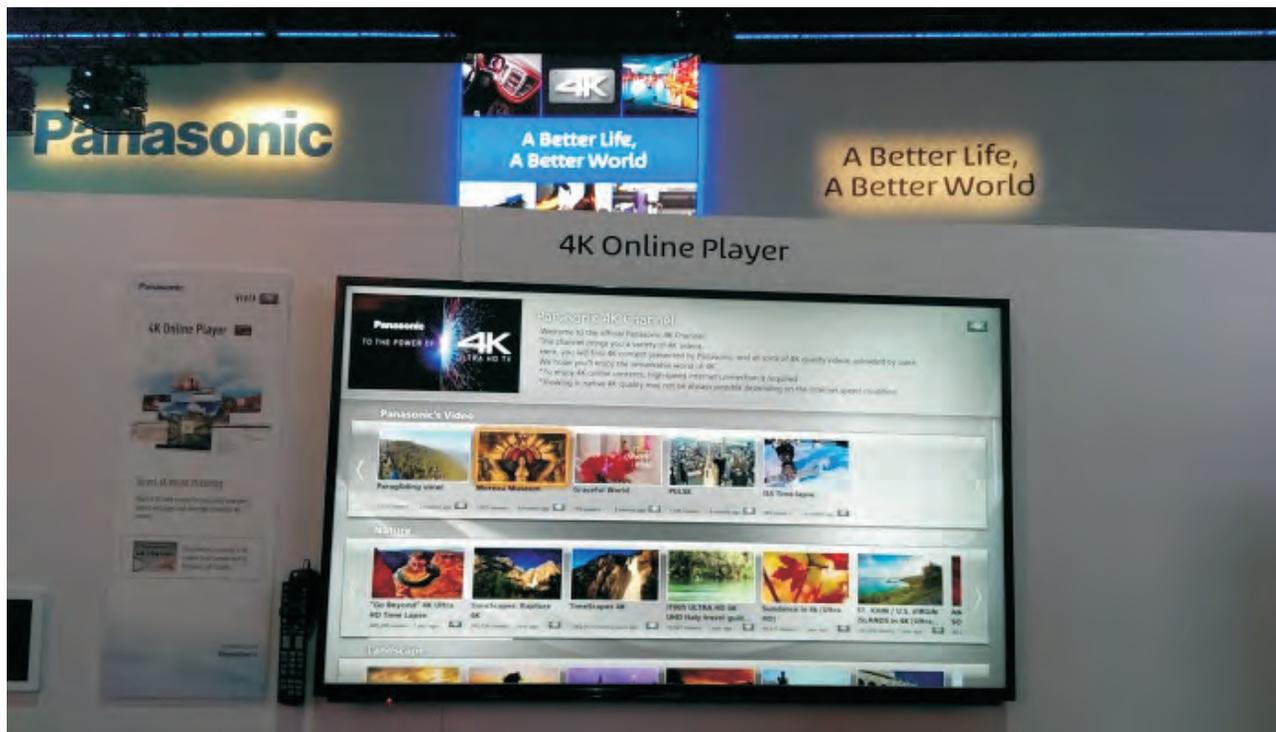
Bei den verschiedenen gezeigten Sequenzen hinterließen die Panasonic-Prototypen einen guten Eindruck. Satte, authentische Farben, herausragender Kontrast und tiefes Schwarz sind sichtbare OLED-Vorzüge.



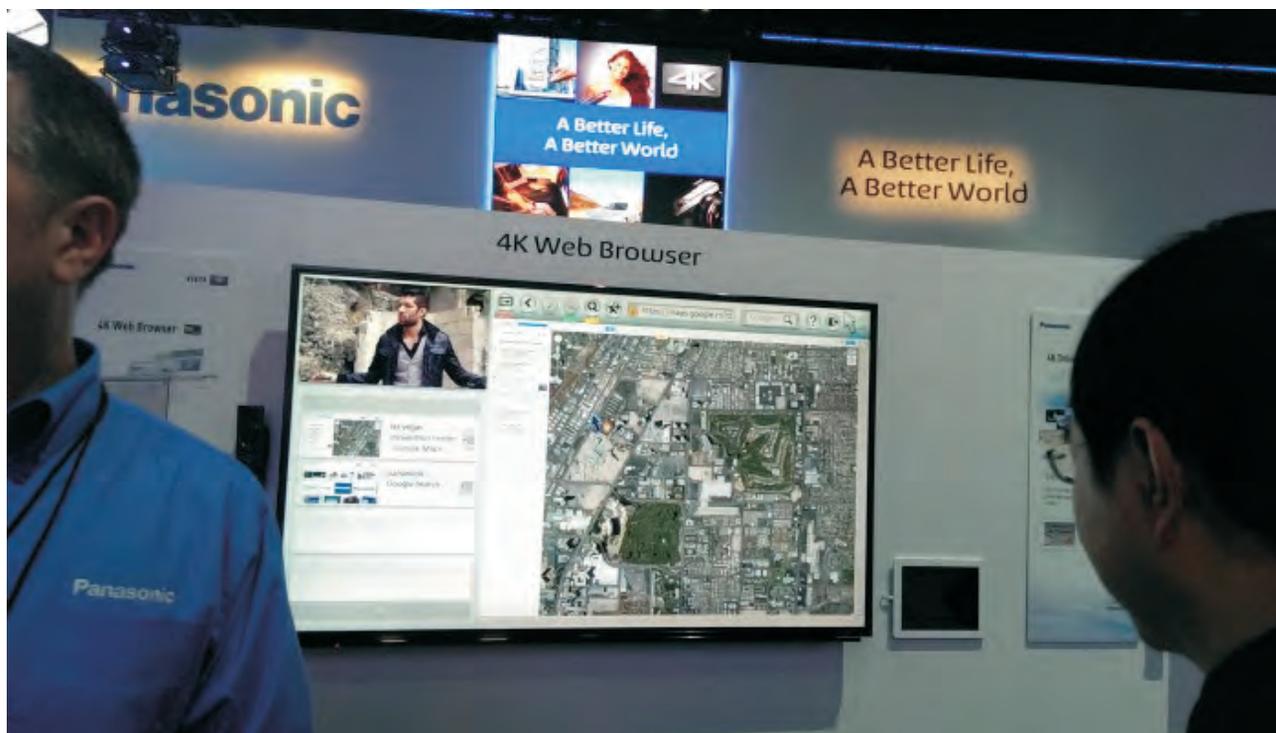
Panasonic zeigte Kompetenz bei den Bildverbesserungstechnologien

Weitere Curved-Modelle mit konventioneller LCD-LED Backlight-Technologie gab es nicht zu sehen. Dafür aber präsentierten die Japaner ihre Bildverbesserungstechnologien und erklären deren Nutzen praxisgerecht. Studio Master Color und 4K Direct standen im Mittelpunkt – zwei eigentlich schon aus der ersten UHD-Generation (WT600) 2013 bekannte Features, die aber für die 2014er-Modelle nochmals verbessert wurden. Ein auf der CES gezeigter A/B-Vergleich mit aktivierten und deaktivierten Funktionen zeigte die Vorzüge der Features auf.

Nutzt man die Studio Master Color Funktion, so wird mit YUV-4:4:4-Farbdecoding anstatt mit konventionellem YUV 4:2:0 gearbeitet. So ist eine präzisere, bessere Farbreproduktion mit Studio Master Color möglich, das farbechte Bilder mit weitem Farbraum generiert. 4K Direct ist für eine erstklassige Bewegungswiedergabe verantwortlich.



4K Online-Player



4K Web Browser

Panasonic setzte schon beim ersten UHD-Modell, dem 65-Zöller WT600, auf HDMI 2.0. Somit dürfte klar sein, dass auch die in diesem Jahr folgenden Modelle mit HDMI 2.0 und mit HDCP 2.2 antreten. Panasonic hat bereits zwei neue Modelle in 58 und in 65 Zoll in den USA angekündigt. Die 58-Zoll-Variante ist im Online-Shop von Panasonic USA schon vorzubestellen. Die Serie heißt AX800

und verfügt neben der 2014er Version der Studio Master Color Funktion über Local Dimming Pro für exakte Backlight-Steuerung und über die Fine 4K Remaster Engine. Dieser dedizierte Bildprozessor nimmt sich alle eingehenden Bildsignale vor und sichert stets ein optimales Upscaling auf die native Panelauflösung von 3.840 x 2.160 Pixel.

Das Thema Upscaling hat Panasonic schon beim WT600 sehr ernst genommen – das Hochrechnen von Bildern auf die UHD-Auflösung gelang in toller Schärfe und Detailtreue. Die beiden neuen Modelle der US-Serie AX800 bringen auch THX für 4K mit. Bei den ganzen Smart-TV-Innovationen vor allem der südkoreanischen Konkurrenz muss sich auch Panasonic etwas einfallen lassen.

Das „my Home Screen“-Feature, bei dem der Anwender den Startbildschirm, den er beim Anschalten des TVs sieht, aus verschiedenen Grundformen aussuchen oder aber nach eigenem Gusto kreieren kann, wurde erweitert: Die „Life+“ Screens lernen z.B. die Inhalts-Präferenzen von Usern. Panasonic präsentiert überdies Smart TV Applikationen in 4K Auflösung. Ein 4K Web Browser und ein 4K Online-Player für Videostreaming standen hierbei im Mittelpunkt.



Gaming in 4K

Wie sehen Games in 4K aus? Die Antwort wurde bei Panasonic auf der CES gegeben, denn hier stand ein 85 Zoll 4K-TV, auf dem ein Formel-1-Rennspiel in der enorm hohen Auflösung lief. Das visuelle Ergebnis war grandios – blitzschneller Spielaufbau, Präsentation aller Details, enorme Farbtreue. Ganz gleich, ob die Innenseite der profillosen Reifen des Rennautos, die Asphalt-oberfläche oder die Landschaft um die Rennstrecke – alles wirkte so lebensecht, dass man dachte, man wäre inmitten des Geschehens. Praktisch kein Ruckeln oder kein verlangsamter grafischer Aufbau haben die Spielfreude getrübt.



AllPlay - Musik in jedem Raum



SC-ALL8



SC-ALL1C

Musik in jedem Raum – Abseits von TV-Hightech ein Thema, das auch Panasonic reizt. Für eine konsequente Umsetzung holte man sich den Chip-Experten Qualcomm ins Haus, der neben Hochleistungs-CPU's für Smartphones (Snapdragon-Familie) nun mit Qualcomm AllPlay auch eine Streaming-Plattform für flexible Nutzung anbietet. Mit den Panasonic AllPlay-Devices können Inhalte von Tablets oder Smartphones, PCs oder Home Servern verwendet werden, ebenso ist es natürlich möglich, auf populäre onlinebasierte Musikdienste zurückzugreifen. Dank eines Partymodus ist es möglich, in allen Räumen, in denen Panasonic AllPlay-Lautsprecher stehen, simultan die gleiche Quelle wiederzugeben. Als Lautsprecher dient der SC-ALL8, ein 2.1 System mit 80 Watt Leistung. Alternativ gibt es auch ein kleines Komponentensystem – das SC-ALL1C mit Qualcomm AllPlay.

## Samsung



UHD aus allen Positionen bei Samsungen



Curved - erwartungsgemäß auch bei Samsung ein sehr wichtiges Thema

Geschwungene TVs, „Curved“, sind ein großer Trend – darauf haben wir schon mehrmals in diesem Text hingewiesen. Kein Wunder, dass auch der Weltmarktführer sich den geschwungenen Linien voll verschrieben hat. Und „Curved“ heißt bei Samsung keinesfalls nur UHD, vielmehr ist auch die Top FullHD-Serie (Series 8) in dieser Gestaltungsart gehalten.



Samsungs aktuelle TVs überzeugen auch mit attraktivem „Rücken“

Während bei den meisten anderen Herstellern das Thema „Design“ nach Front und Rahmen aufhört, nimmt Samsung auch die Rückseite der Top-TVs ins Visier: Schon 2013 konnte man, auch in Deutschland, TVs mit attraktivem „Rücken“ bewundern.

Doch natürlich möchte Samsung vor allem technisch weiter Maßstäbe setzen: Eine Smart TV Evolution Box, erstmals 2013 im Angebot für selektierte TV-Baureihen des Jahrgangs 2012, brachte neue Features ins Vorjahres-TV-Gerät. Man kann davon ausgehen, dass es auch 2014 eine entsprechende Box gibt. Für die UHD-Geräte hat Samsung dies schon bestätigt.



Samsungs hochwertigste FullHD-Serie, in den USA die Serie 8, kommt auch im Curved Design



Curved 55-Zöller



Curved ganz groß: ein 78-Zöller



In einem A-B-Vergleich demonstrierte Samsung die visuellen Vorzüge von Curved-TVs

Samsung mittlerweile auch aus visueller Sicht eine Bank ist, belegen die brandneuen Curved UHD-TVs mit LCD-Panel und LED-Hintergrundbeleuchtung. Sie wurden in Größen von 55, 65 und 78 Zoll präsentiert, und die Bildwiedergabe ist schon jetzt exzellent. Gerade Panoramabilder sind eine Domäne von Curved-TVs, denn die gezeigten Landschaften wirken tiefer, facettenreicher, kurzum greifbarer.

Besonders gefällt das Ergebnis, wenn man zentriert vor dem TV sitzt. Hier darf man schon auf die Seriengeräte in Europa/Deutschland gespannt sein. Mehr Fakten zur Einführung kommen bestimmt auf der alljährlichen Samsung Roadshow/Produktpräsentation im Frühjahr hinzu. Übrigens ist auch die Top-Serie in FullHD im geschwungenen Design gehalten. Nach Deutschland kommen aller Voraussicht nach die Serie H8000 (Curved, FullHD, 48, 55 und 65 Zoll) und die UHD Curved-Serie, die H8500 heißt (55, 65 und 78 Zoll).



Gerade geht auch: Modell der H7500er Baureihe

Wer es lieber gerade mag: Die UHD-Baureihe H7500 bietet Größen von 48,55, 65 und 75 Zoll, die H7000-Serie ist mit FullHD Auflösung in den Größen 40, 46, 55 und 60 Zoll zu haben.



Hier in 85 Zoll, aber auch in 110 Zoll soll der S9 Timeless nach Deutschland kommen

Nicht „curved“, dafür extravagant: Samsungs S9 Timeless kommt nun neben 85 Zoll (aktuell noch 34.999 Euro, es könnte sein, dass hier eine Preisanpassung kommt) auch in 110 Zoll nach Deutschland.



Flexibler TV - von flat zu curved - bislang nur als Prototyp

Selbstredend brillierte Samsung auch mit innovativen Prototypen auf der CES. Ein 85-Zöller im „flexible“ Design wurde ausgestellt. Im ausgeschalteten Zustand noch „flat“ an der Wand, wenn dann der Spielfilm oder die Dokumentation läuft, wird der TV „curved“. Noch nicht final entschieden ist hier eine Serieneinführung, doch laut Samsung-Informationen stehen die Chancen recht gut. Apropos gut – so ist es bereits jetzt um die Bildgüte des Prototyps bestellt: Der Kontrast liegt hoch, Farben erscheinen recht natürlich und die Detailtreue ist tadellos.



Das echte Kino für zu Hause – dazu braucht es keinen Beamer mit hochwertiger Leinwand mehr. Samsung zeigt, wie auch LG und Toshiba, einen 21:9 TV mit Real Cinemascope-Screen in 5K-Auflösung. Natürlich ist auch dieser TV „curved“, „Panoramic Curved UHD TV“ heißt, etwas sperrig, das imposante Stück Technik.

### Kurzes Innehalten: Das Problem mit den „schwarzen Balken“

Viele Kinofilme sind im sogenannten „Cinemascope“ Format 2,35:1 gedreht, was natürlich auf einer breiten Kinoleinwand für eine enorm fesselnde, weil weitläufige Bilddarstellung sorgt. Zuhause hingegen grübeln viele Filmfreunde über die unschönen schwarzen Balken, die auf gebräuchlichen 16:9-TVs unten und oben zu sehen sind. Sie resultieren aus den unterschiedlichen Formaten von Quellmaterial (2,35:1) und 16:9-TV (1,78:1).

Daher verwenden anspruchsvolle Projektoren-Besitzer oftmals eine sogenannte maskierbare Leinwand. Hierbei fährt die Maskierung bei Cinemascope-TVs exakt aufs Format 2,35:1 zusammen, so dass keine Balken mehr das Bild stören. TV-Besitzer hatten schon einmal die Option, ebenfalls auf schwarze Balken verzichten zu können: Philips offerierte verschiedene „Cinema 21:9“-Modelle. Die hochpreisigen TVs wurden aber wegen hoher Kosten und geringer Verkaufszahlen wieder eingestellt.

Nun, im UHD/4K-Zeitalter, haben 21:9-TVs offensichtlich eine neue Chance verdient – der Kampf gegen die schwarzen Balken geht weiter.



Curved OLED in 4K-Auflösung

Auch Samsung stimmte in Chor der OLED UHD TVs ein – und bewies hier visuelle Reife, denn vor uns stand einer der besten OLEDs der Messe. Besonders die fein gestaffelten, sehr lebendigen Farben und der extrem gute Detailkontrast haben begeistert. Sattes Schwarz darf natürlich auch nicht fehlen.



UHD Content & Services

Den passenden Content liefert Samsung in den USA für die verschiedenen UHD-TVs auch gleich mit: Hier gibt es schon spezielle UHD Content Services, z.B. von Netflix, National Geographic, MGo Premium und Amazon Instant Video.



Samsung 8K-TV-Studie



Samsung TV-Prototyp mit Glassless 3D

Einen Ausblick in die Zukunft bot Samsungs 8K-TV-Studie, mit einem Glassless-3D-Prototypen wurde eine inzwischen etwas eingeschlafene Thematik wiederbelebt. Samsungs Glassless 3D-TV beeindruckt mit 35 Sweet Spots – es gibt also viele Blickwinkel, aus denen authentische 3D-Bildeindrücke gewonnen werden können.



Samsung Shape M7 in schwarzer Version



Samsung Shape M7 in weiß

Bild top, Sound flop? Auf keinen Fall, denn wenn es der Anwender so möchte, beschallt Samsung mit dem neuen „Samsung Shape“ auch das ganze Haus. Das flexible Multiroom-System besteht aus den Lautsprechern M7 und M5 und soll in nur wenigen Steps betriebsbereit sein. Samsung gibt auch erste Hinweise, wie es gehen soll: Der „Multiroom Hub“ wird mit dem heimischen WLAN-Router verbunden und die „Shape“ App aufs Apple iOS- oder Android-Smartphone/Tablet heruntergeladen. Samsung-Fernseher des Jahrgangs 2014 werden einfach eingebunden, und zwar über eine Erweiterung von Samsung SoundShare (2013 eingeführt, hier konnten TVs wireless über Bluetooth mit einer entsprechend kompatiblen Samsung Soundbar verbunden werden). Die schicken Lautsprecher können übrigens wahlweise horizontal oder vertikal aufgestellt werden. Eine einzelne wie auch eine kombinierte/paarweise Verwendung der Lautsprecher ist von Samsung angedacht.



Shape-Anlage

Es ist ferner möglich, die neuen Lautsprecher auch mit anderen Samsung Audio-Produkten zu kombinieren. Da passt die neue Soundbar HW-H750 mit NFC und Röhrenvorverstärker perfekt dazu. Auch das 7.1 Heimkinosystem HT-H7750WM mit drahtlosem Subwoofer und drahtlosen Rear-Lautsprechern ist dazu kombinierbar. Dieses Hightech-AV-System arbeitet bereits mit dem DTS Neo:Fusion II Decoder für die exzellente Interpolation jeder Audio-Quelle. Integriert ins System ist ein Blu-ray-Player, der auf bis zu 4K hochrechnet.



Die neu Samsung Soundbar HW-H750



HT-H7750WM mit DTS Neo: Fusion II

Direkt unter dem TV macht sich die Samsung Sound Plate HW-H600 besonders gut. Ausgeführt als 4.2 System eignet sich der Lautsprecher für TVs mit 32 bis 55 Zoll.

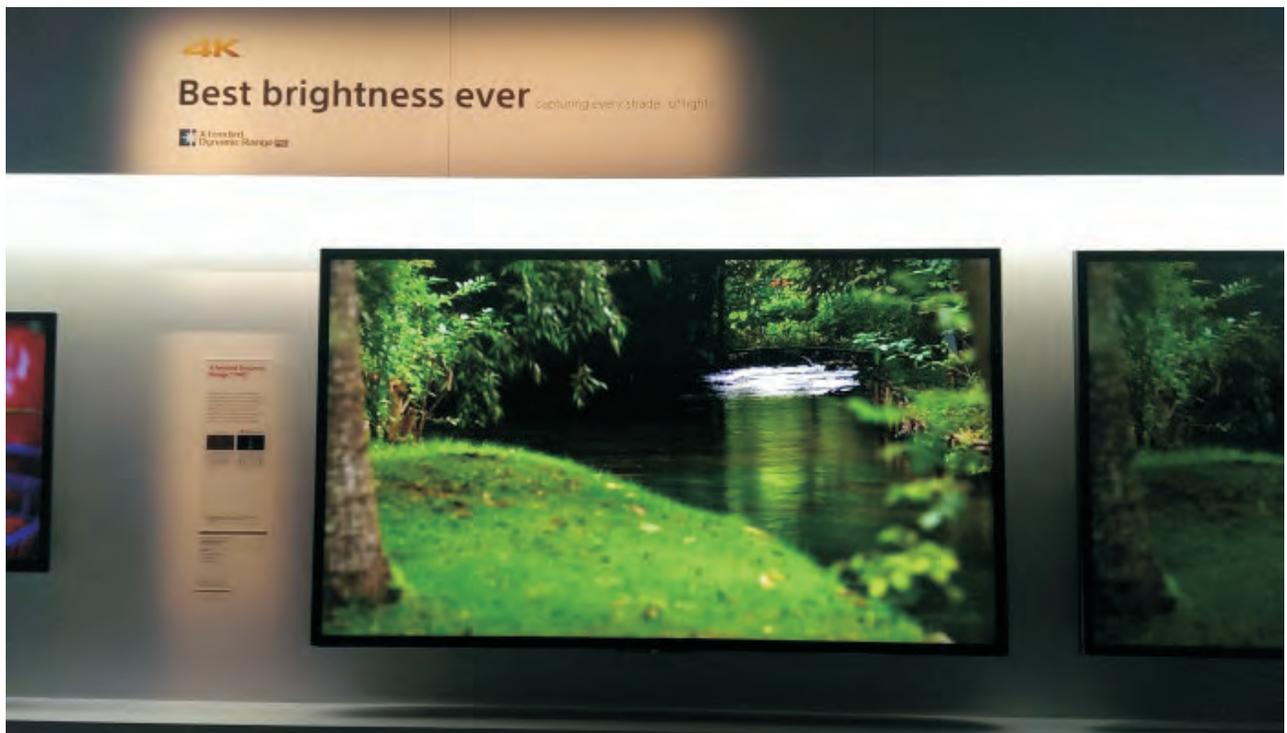


# Sony

S  
P  
E  
C  
I  
A  
L



Sonys Leitmotiv: Best picture ever



Hohe Bildhelligkeit, hoher Detailkontrast = lebendiges Bild mit toller Tiefenwirkung

Sony trat auf der CES mit zwei Schwerpunkten an, und zwar den klassischen der UE-Branche: Spitzen-Bild und Spitzen-Ton. Für ersteres standen neue UHD-TVs bereit, fürs zweite eine ganze Armada hochwertiger, HiRes-fähiger Audiogeräte.

Sonys Leitmotiv zu 4K war „Best picture ever from any source“. Kernstück, um dies auch in der Praxis zu verwirklichen, ist der 4K X-Reality PRO-Bildprozessor. Sony hat uns schon mit dem X9 im letzten Jahr überrascht. Die gezeigten Upscaling-Qualitäten waren schlichtweg sensationell. Sony legt 2014 noch eins drauf und verbessert die visuellen Qualitäten nochmals. Die „Xtended Dynamic Range PRO“ mit LED-Boost optimiert die Bildhelligkeit und die Bildklarheit.

Um die Vorzüge zu demonstrieren, hatte Sony einen A-B-Vergleich aufgebaut, und wir waren wirklich überrascht. Sicherlich ist Vorsicht geboten bei derartigen Vergleichen, und oft werden bei den Vergleichsgeräten mit „deaktiviertem“ Feature auch gern andere Parameter (z.B. Kontrast, Bildhelligkeit) so nach unten gezogen, so dass das propagierte Feature im direkten Vergleich deutlich besser aussieht – aber Sonys Verbesserungen sind wirklich gut erkennbar. Bei in Demosequenzen präsentierten Neonreklamen in der Dunkelheit stechen klarere Hell-/Dunkel-Übergänge, besserer Detailkontrast und lebendigere Farben ins Auge. Für tiefe, mitreißende Farbwiedergabe setzt Sony auch 2014 in den Top-TV-Serien auf das TRILUMINOS-Display, das 2013 erstmals präsentiert wurde.

### **Kurzes Innehalten: Sony TRILUMINOS**

Sony fügt zwischen die LED-Hintergrundbeleuchtung und dem LC-Display eine mit sogenannten Quantenpunkten versehene Harzschicht ein. Quantenpunkte sind winzig kleine Nanopartikel, die durch hochenergetisches blaues Licht angeregt werden und anschließend das Licht in einer bestimmten Wellenlänge, sprich Farbe, wieder abgeben. Die abgestrahlte Farbe lässt sich mittels der Größe der Partikel steuern. Das macht es möglich, Quantenpunkte zu erzeugen, die durch das hochenergetische Licht angeregt exakt in den Grundfarben Rot, Grün und Blau leuchten.

Sony taufte diesen Prozess „TRILUMINOS Farb-Booster“. Das im Falle des Sony-Displays blaue Licht der Hintergrundbeleuchtung wird durch die Quantenpunkte in reines rotes, grünes und blaues Licht umgewandelt. Bedingt durch die dynamische Lichtdurchlässigkeit des LCDs wird es dann als farbiger Pixel auf dem Display sichtbar. Das Ergebnis ist ein erheblich weiterer darstellbarer Farbraum, der in seiner Ausprägung schon OLED-Displays nahe kommt.



Sony X95 mit neuartigem Design des Standfußes - im Bild ist der große 85-Zöller



Neue X9-Baureihe. Auch hier mit sehr spezieller Gestaltung der Standfüße.  
In der Praxis nicht nur ein Vorteil, der TV passt nur auf sehr tiefe Boards



Sony X85 UHD-Serie

Sony setzt 2014 in den USA auf verschiedene UHD-TV-Baureihen. Welche davon genau nach Deutschland kommen, werden wir voraussichtlich Ende Februar auf der Sony Roadshow erfahren. Generell bieten alle drei Baureihen HDMI 2.0 Support. Top-Serie ist die X95-Baureihe, die derzeit ausschließlich in 65 und 85 Zoll geplant ist, was satten 216 cm Bilddiagonale entspricht.

Kennzeichen des größten Sony TVs ist das spezielle Standfuß-Konzept. „Lautsprecher-Ohren“ wie bei der ebenfalls in neuer Form gezeigten X9-Baureihe gibt es beim X95 hingegen nicht. Bei allen UHD-Modellen ist das 4K X-Reality Pro-Bildprocessing mit an Bord. Die X9-Modelle mit ebenfalls neuem Standfuß-Design, aber nach wie vor seitlich fest montierten Lautsprechern ist in 55, 65 und auch in 79 Zoll lieferbar.

Visuell zeigen beide Top-Serien eine große Reife. Feinster Detailkontrast, sehr guter Schwarzwert und lebendige Farben sorgen für Freude beim Betrachter. Der große Blickwinkel gerade beim X95 ist sehr zu loben. Übrigens: Auch die dritte Sony UHD-Baureihe kommt mit TRILUMINOS-Display. Die X85-Serie ist in 49, 55, 65 Zoll und 70 Zoll vorgesehen. Hier zeigt Sony ein schlichtes, klassisches Design ohne seitliche Lautsprecher. Klassisch ist das Stichwort – bei Sony gab es zwar auf der IFA 2013 in Berlin einen Curved-Prototypen, auf der CES nahm Sony dieses Thema aber nicht erneut auf.



FullHD-Serie Sony W95

Natürlich liefert Sony auch neue FullHD-TVs. Die Serie W95 (55 und 65 Zoll) und die Serie W85 (60 Zoll und 70 Zoll) sowie die Linie W8 (50 und 55 Zoll) decken hier ein breites Spektrum ab.

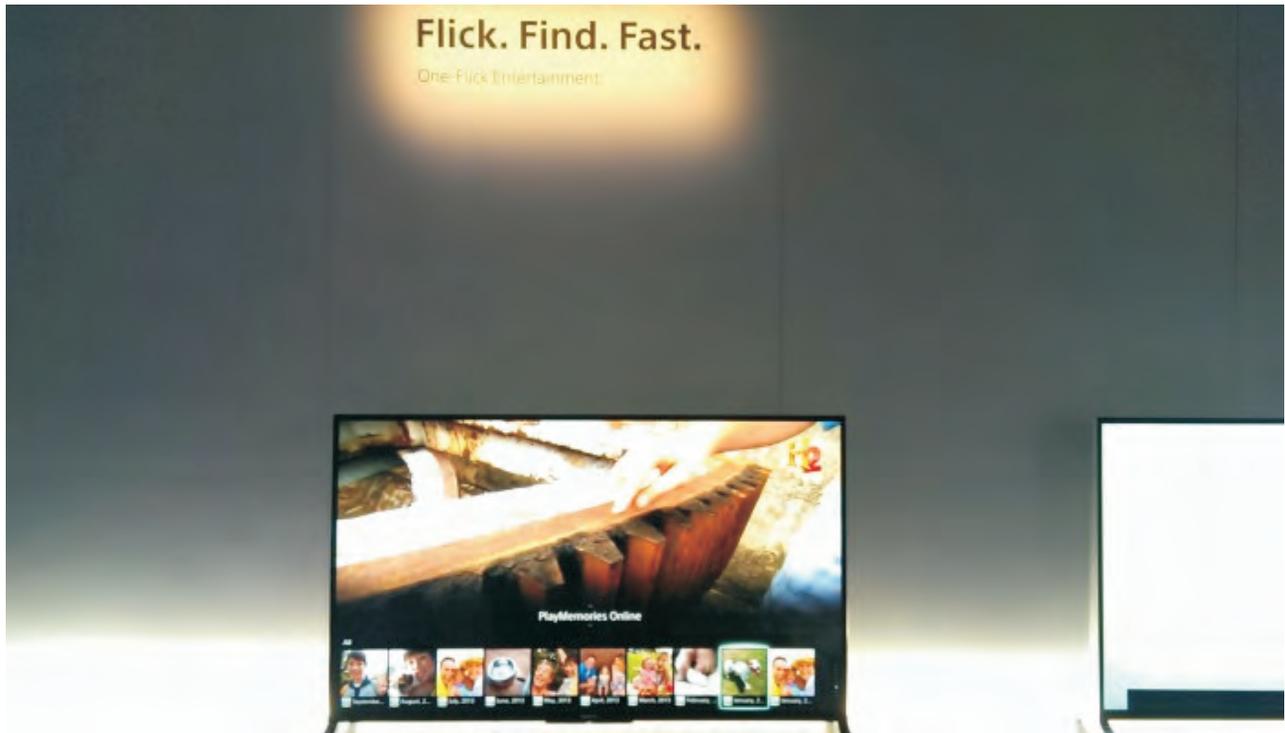
Interessanterweise zeigte Sony auf der CES keine serienreifen OLED-TVs – ebenso wie beim Thema „Curved“ also auch hier vornehme Zurückhaltung



Ganz gleich, ob FullHD oder UHD-Edel-TV - SOny kultiviert 2014 das Wedge-Design



Was das Design betrifft, geht Sony neue Wege. Dass LCD-TVs dank Edge-Hintergrundbeleuchtung immer dünner werden, war jahrelang ein echter Design-Faktor. Sony kultiviert 2014 nun das „Wedge“ Design. Geformt wie ein Keil, werden die Gehäuse aus seitlicher Sicht nach unten breiter. Edle Materialien verschönern diesen Effekt. Uns stellt sich nur die Frage, ob sich ein solcher Wedge-TV - auf einem Sideboard stehend (bis auf die in mattschwarzem, einfachem Kunststoff gehaltene Rückseite) sicher eine Schau - auch an der Wand gut macht.



One Flick Bedienkonzept

Bislang zeigten Sonys Hightech-TVs trotz aller visuellen Stärke noch ein zu wenig innovatives Bedienkonzept – das soll sich unter dem Motto „Flick.Find.Fast“ nun ändern. Mit dem One Flick Entertainment Bedienkonzept erhält auch eine neue Fernbedienung Einzug, die nun mit Touch-Bedienfeld kommt und recht kompakt gehalten ist. Die Fernbedienung hört in den USA auf den Namen RMF-YD003, sie ist NFC-ready und hat eine 2,4 GHz-Wireless-Connection.

Ähnlich wie es LG mit den neuen webOS-basierten Smart TVs gezeigt hat, möchte auch Sony den schnellen Zugriff auf andere Inhalte aus dem laufenden Programm heraus vereinfachen.



BDP-S6200



Sony-Entertainment mit W95-TV, BDP-S6200 und der HT-ST7

Sony gönnt sich und der Welt auch neue Blu-ray-Player. Der BDP-S6200 agiert schnell dank Dual Core CPU und kann auch auf die UHD-Auflösung hochskalieren. Das kleinere Modelle, der BDP-S5200, ist ebenfalls ein 3D-BD-Player, es fehlt hier aber das UHD-Upscaling.

Für Klangstärke bei einfachem Aufbau und wenig Aufwand sorgt die Soundbar HT-CT770 mit Wireless-Subwoofer. Besonders auch die edle Optik spricht für den flachen Klang-Riegel. Leistungsstark geht es bei der HT-ST7 zu – es handelt sich um eine 7.1 Soundbar mit drahtlosem Subwoofer, neun LS-Chassis und üppigen 450 Watt Gesamtleistung.

Sound – diesmal ohne „Bar“ – war das zweite große Thema bei Sony auf der CES. Schon auf der IFA 2013 hat sich angedeutet: Sony möchte HiRes-Audio groß herausbringen. Direct Stream Digital (DSD), der Standard der SACD, wird dabei von allen präsentierten Sony HiRes-Audio-Komponenten unterstützt. Mittlerweile gibt es auf immer mehr Download-Portalen für hochauflösende Audio-dateien auch DSD-Dateien, da erscheint es durchaus sinnvoll, dass Sony dieses Format mit anbietet. Nicht nur DSD 2,8-Dateien, auch DSD 5,6-Dateien können verarbeitet werden. Neben diesem Format nehmen Sonys HiRes-Komponenten auch FLAC, ALAC und LPCM bis 192 kHz/24-Bit entgegen.



STR-DN1050

Auch in Sonys AV-Receivern wird HiRes mehr und mehr zu einem Fokus-Thema, dies hat der 7.2 AV-Receiver STR-DN1050 verdeutlicht. Überdies folgt Sony dem Beispiel Onkyos und bietet den AVR mit eingebautem Bluetooth-Modul an. Auch WLAN ist gleich mit im Gerät. Der STR-DN1050 ist zudem AirPlay-kompatibel und bringt einen Einrichtungsassistenten mit.



Der TA-A1ES brilliert mit hervorragendem inneren Aufbau



Riesige Lautsprecherkabel-Anschlüsse prägen die Rückseite



HiRes Dreamteam - TA-A1ES und HAB-Z1ES

Hochwertiges HiRes in Stereo – ideale Basis dafür ist der Verstärker TA-A1ES mit 2 x 80 Watt Class AB-Verstärkung. Das schwere, vibrationshemmende Chassis präsentierte sich beim ersten Kennenlernen in exzellenter Verfassung. Das gilt auch für die großen Lautsprecherkabel-Anschluss terminals und den Aufbau innen mit üppig dimensioniertem Ringkerntrafo.



HAB-Z1ES

Der ideale Partner ist der HDD-Audioplayer HAB-Z1ES mit 1 TB fassender Festplatte. Optisches Merkmal ist das große Farbdisplay. Für bestmögliche Klanggüte sorgt die DSD Re-Mastering Engine.



HAP-S1



MAP-S1



UDA-1

Die beiden vorgestellten Komponenten TA-A1ES und HAB-Z1ES sind im klassischen 43 cm Rastermaß gehalten, doch es geht auch kleiner:

Ein Stereoverstärker mit 2 x 20 Watt S-Master Digitalverstärker, Bluetooth-Audio und WiFi war zu bestaunen, er hört auf den Namen MAP-S1. HAP-S1 heißt ein ebenso kompakter Musicplayer mit eingebautem Verstärker. Mit 500 GB Festplatte und 2 x 40 Watt Verstärkerleistung gibt es ein Maximum an Entertainment auf einem Minimum an Raum. Einen Verstärker, der als USB-D/A-Konverter fungiert und somit akustisch schlappen PCs auf die Sprünge hilft, ist der UDA-1. Im Inneren arbeiten analoge Verstärker mit 2 x 23 Watt. Er gibt FLAC, ALAC, LPCM und DSD wieder.

### Weitere interessante TV-Neuheiten anderer Anbieter

Neben diesen vier besonders wichtigen TV-Herstellern haben natürlich auch andere Anbieter interessante TV-Neuheiten und Prototypen präsentiert. Wenn sie auch sicher nicht die Marktbedeutung haben wie die "Großen", wollen wir sie Ihnen doch nicht vorenthalten und stellen Ihnen ausgewählte Neuheiten in alphabetischer Reihenfolge vor.



Changhong OLED-TV



Changhong Curved UHD TV

Da war zum Beispiel Changhong aus China. Hier gab es gleich mehrere Entdeckungen zu machen. Ein OLED-TV, der unter Android 4.2 läuft, wurde ebenso gezeigt wie ein Curved LCD-UHD-TV mit der üblichen LED-Hintergrundbeleuchtung. Auch dieser TV ist mit Android 4.2 Betriebssystem ausgestattet. MHL und USB 3.0 sind weitere Kennzeichen der optisch wie auch bildtechnisch überraschend starken Devices des chinesischen Herstellers.



Hisense 65-Zoll Curved TV





Hisense FullHD OLED TV

Hisense versuchte schon Ende 2013, mit vergleichsweise preiswerten UHD-TVs auf dem Weltmarkt zu überzeugen. Nun, auf der CES 2014, standen weitere Neuentwicklungen: Einen 65 Zoll Curved-LCD-TV mit 3.840 x 2.160 Pixeln UHD-Auflösung und seitlich angebrachten Lautsprechern. Dies sorgt für eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Sony X9. Interessant – dieser TV ist Linux-basiert. In Las Vegas stand auch ein riesiger 85 Zoll-UHD-TV, allerdings in klassischer „Flat“-Ausprägung. Auch ein OLED-TV fehlte nicht, allerdings nur in FullHD-Ausführung.



Dieser 85-Zoll UHD 3D TV läuft unter Android 4.2



TCL 110-Zoll UHD TV



TCL 55-Zoll OLED mit FullHD-Auflösung



TCL Curved UHD TV

TCL, ebenfalls ein Hersteller aus China, erfreute das Publikum mit UHD-, Curved- und OLED TVs. Ein präsentierter UHD 3D TV mit Android 4.2-Betriebssystem und mit Quad Core CPU gefiel mit gutem Bild und sauberem Design. Sogar ein 110 Zoll UHD TV, dessen optische Gestaltung etwas an den Samsung S9 Timeless erinnert, war zu bewundern. Ergänzt wurden diese Devices von einem 55 Zoll FullHD OLED TV und von einem UHD Curved LCDTV mit 65 Zoll-Bildschirm.

Besonders bei Toshiba darf man sich Hoffnungen auf eine bessere Zukunft machen, wenn sich Design, Materialqualität und Technik der gezeigten Prototypen durchsetzen.



Toshibas "Extra Wide Ultra HD TV" im 21:9-Format und mit 5K-Auflösung

LG und Samsung zeigten 21:9 Curved UHD-TVs. 21:9 auch bei Toshiba, allerdings im geraden Flat-Design. Klar und farbecht erscheint das Bild, überdies ist der TV enorm hochwertig verarbeitet.



Curved-TV mit dazu passendem Säulen-Lautsprechersystem



Schick und schnörkellos - Toshiba's "Premium Ultra HD 4K TV"

### Kurzes Fazit der CES

Laut und bunt – so kennen wir die CES. Dass es zudem jede Menge innovativer TV-Produkte gab, war ausgesprochen erfreulich. Doch wo Licht ist, ist auch der Schatten – und der war reichlich vorhanden:

Für Audio-Liebhaber lohnte sich der Weg nach Las Vegas nicht. Außer Sony, wo eine breite HiRes-Audio-Offensive begann, war nicht viel zu sehen an hochwertigem Audio. Onkyo z.B. war nur auf dem Gibson-Stand vertreten und zeigte keine Neuheiten. Pioneer, Yamaha oder Denon waren gar nicht erst angetreten. Das war schon etwas enttäuschend, denn so lag ein Schwerpunkt der CES auf schrillen, bunten Gadgets wie herumtanzenden und blinkenden Robotern oder anderen, manchmal leicht schrägen Elektronik-Gimmicks.

Obwohl ja der Austragungsort schillernd und laut ist – etwas mehr Seriosität und Gehalt könnten der Messe nicht schaden.

**HIFI-REGLER®**

**[www.hifi-regler.de](http://www.hifi-regler.de)**

August-Horch-Str. 19  
D- 95213 Münchberg  
Tel. 09251-879-500  
Fax 09251-879-100